

Serie hält an – Vierter Sieg in Folge

Platz 2 für die Zweite

Wieder dreht unsere Zweite Mannschaft auf und überrollt die favorisierten Bad Windsheimer. Eine SMS um ca. 22:00h brachte die frohe Kunde, dass wir mit 6:2 gewonnen hätten. Kurz darauf wurde bekannt: 4 Siege und 4 Remis!! Nun steht das „Endspiel“ in 5. Runde an: Diese beschert uns Bechhofen 2, welche nominal weit aus besser sind... aber dass sagt gar nichts... **Glückwunsch an unsere 2. Mannschaft!!** Bericht folgt (15.01.11). UR.

Nachträglicher Bericht von Jan Wiedemann (06.02.2011);

Mit einer Überraschung endete unser Auswärtswettkampf in Bad Windsheim, wir gewannen sehr deutlich mit 6:2 Punkten! Der Sieg ist völlig verdient, allerdings hätten, wie immer, einzelne Partien auch anders ausgehen können. Hier die einzelnen Ergebnisse:

Bad Windsheim I :	Heilsbronn II	Erg	DWZ
Brett 1 Pfitzinger	: Steinmetz	½ ½	1956 1860
Brett 2 Müller	: Planner	½ ½	1967 1795
Brett 3 Auth	: Heinz	½ ½	1801 1806
Brett 4 Kaiser	: Wiedemann	½ ½	1765 1612
Brett 5 Cesinger	: Siebert	0 1	1714 1471
Brett 6 Böllmann	: Schiefer	0 1	1525 1421
Brett 7 Kekeritz	: Sitzmann	0 1	1579 1159
Brett 8 Emmert	: Lehmann	0 1	1347 1290
Endstand / DWZ-Durchschnitt		2 6	1707 1552

Brett 2) Das erste Ergebnis erzielte **Jörg**. Nach knapp einer Stunde Spielzeit bot sein starker Gegner Remis an und unser junger Nachwuchsspieler nahm, nach kurzer Überprüfung der Stellung, das Angebot an. (0,5:0,5)

Brett 1) **Thomas** baute sich mit den weißen Steinen spielend solide auf und es entbrannte ein Stellungskampf am Königsflügel. Diesen konnte aber keiner für sich entscheiden und nach 115 Min. einigten sich die beiden ebenfalls auf Unentschieden. (1:1)

Brett 4) Hans Kaiser und der Verfasser dieser Zeilen (**Jan**) spielten die Spanische Eröffnung und ich wagte mich mit meinem Läufer nach g4 nebst h5. Nach 2 Stunden Spielzeit und noch in der Phase der Restentwicklung bot er mir Remis an, was ich verduzt annahm. (1,5:1,5)

Brett 8) Unser Neuzugang **Tornalf** begann seine Partie sehr sicher und spielte zielstrebig auf Angriff! Beide Parteien rochierten zur kurzen Seite. Während unser Mann am Königsflügel mit den Bauern marschierte, konterte der Gegenspieler mit einem Angriff am Damenflügel. Der rasche Bauernvormarsch zeigte jedoch mehr Wirkung, denn sein Gegner spielte nicht die besten Züge. Plötzlich ging es dann ganz schnell und Tornalf wurde für seinen Mut mit dem Gewinn der Partie belohnt! (2,5:1,5)

Brett 5) Mit den weißen Steinen spielend kam **Peter Siebert** etwas gedrückt aus der Eröffnung heraus. Beim Versuch sich zu befreien unterlief ihm ein Fehler, der ihn einen Bauern kostete (12. Zug). Dem trauerte unser Spieler allerdings nicht lange nach und zog daraufhin sichere und gute Züge. Sein Gegenüber aber machte wenig später einen unüberlegten Bauernzug... und der hatte es in sich (16. Zug)! Mit einer wunderbaren Kombination drang Peter in die gegnerische Stellung ein und zwang den Gegenspieler zur Aufgabe! (3,5:1,5)

Brett 6) Unser Jugendspieler **Peter Schiefer** war sich in der Eröffnung seiner Sache sicher! Sehr flott spielten beide Kontrahenten ihre Züge runter und nach der Restentwicklung standen sich beide mit zu unterschiedlichen Seiten rochierten Königen gegenüber. Peter hatte dabei sogar die unsichere Seite gewählt, sein König hatte lediglich von einem Läufer auf g7 und den Bauer auf h7 Schutz! Überlegt spielte



vorne Links: Sitzmann (W)-Kekeritz, dahinter: Böllmann (W)-Schiefer

Peter im Mittelspiel ein Bauernopfer, das allerdings gleichzeitig eine wichtige Diagonale für seine Dame öffnete. In den folgenden Zügen gewann unser Spieler erst 3 Bauern und gleich danach die Partie... zum Mannschaftssieg!! (4,5:1,5)

Brett 7) Nachwuchsspieler **Niklas Sitzmann** zeigte eine überzeugende Leistung! Von Beginn an diktierte er das Geschehen auf dem Schachbrett und sein Gegner musste ab dem Mittelspiel mit einem Isolani auf der d-Linie leben. Leider übersah unser Jugendspieler beim Übergang ins Endspiel eine Zugfolge und plötzlich war ein offenes Turmendspiel entstanden mit jeweils 5 Bauern. Hier zeigte aber der Spieler von Bad Windsheim Nerven, denn nach weiteren 7 Zügen unterlief ihm ein schwerer Fehler, woraufhin er kurze Zeit später aufgab. (5,5:1,5)

Brett 3) Mit Weiß spielend konnte **Manfred** die Eröffnung vorgeben. Nach einer knappen Stunde waren 14 Züge gespielt und unser Spieler besetzte gerade mit d4 und e4 das Zentrum. Kurz darauf setzte er seinen Gegner mit einem Bauernopfer gezielt unter Druck, öffnete er ja dadurch seinem Läufer die Diagonale ins Feindliche Lager! Die Kontrahenten kämpften hartnäckig um einen Vorteil zu erlangen, doch es gelang keinem von beiden. Nachdem sogar die Zeitkontrolle nach 4 Stunden ohne Not überstanden war einigten sich beide dann doch auf Remis zum 6:2 für Heilsbronn!